

Bericht über die Collectiv-Ausstellung

vom 8. bis 19. April 1885

(zu Ehren des V. Deutschen Geographentages),

erstattet von Dr. **H. Beuthin**,

Schriftführer der Ausstellungs-Commission.

Der Verein hatte in seiner Versammlung am 16. Januar beschlossen, falls die Mitglieder, welche im Besitze von Sammlungen sind, sich hinreichend beteiligen wollten, zum hier tagenden 5. Deutschen Geographentage in der Woche nach Ostern eine Ausstellung von kleinen gewählten Suiten naturhistorischer wie ethnographischer und archäologischer Gegenstände aus dem Privatbesitze seiner Mitglieder zu veranstalten.

Da dem Verein die Localität des Wilhelm-Gymnasiums, welches vom Subcomité für eine Ausstellung (abgezweigt vom Comité für den Geographentag) in Aussicht genommen, keine hinreichende Garantie für Trockenheit bot, ein durchaus passendes Local aber für die in Frage kommenden, dem Verderben leicht ausgesetzten Sammlungs-Stücke ganz unerlässlich ist, so wendete die provisorische Ausstellungs-Commission sich mit einem Gesuche an Herrn Director Dr. Brinckmann behufs Ueberlassung von ein oder zwei Sälen im Gewerbemuseum. Dank der entgegenkommenden Bereitwilligkeit der verehrlichen Behörde und der Unterstützung seitens des Herrn Director Brinckmann wurde unserer Bitte um Ausstellungsraum entsprochen. Bis zur nächsten Vereinsversammlung am 6. Februar hatten sich bereits 15 Mitglieder zur Teilnahme gemeldet;

die Ausstellung war dadurch gesichert, und die bisher nur vorläufige Ausstellungs - Commission wurde endgültig mit den weiteren Arbeiten beauftragt. Herrn Ferd. Worlée wurde das Amt des Vorsitzenden, Herrn C. Zimmermann das des Kassiers und dem Berichterstatter das Amt des Schriftführers übertragen.

Die Ausstellung wurde zu der festgesetzten Zeit am 8. April Morgens 10 Uhr eröffnet. Im ersten Saale hatten vorwiegend ethnographische Gegenstände Aufstellung gefunden. Gleich am Eingange fesselte den Blick eine überaus geschmackvoll zusammengestellte Sammlung von Waffen, Kleidungsstücken, Musikinstrumenten und Schmucksachen, hauptsächlich von den Südsee-Inseln, welche Herr Hugo Schilling ausgestellt hatte. Herr Capt. A. Pöhl hatte daneben gleichfalls eine reiche Suite vorzüglicher Schmucksachen der Südsee-Insulaner, sowie ausserdem in 6 Kästen mit Conchylien das Hervorragendste seiner Sammlung zur Anschauung gebracht. Herr C. Goltermann lieferte in 3 grossen Kästen eine Sammlung von 120 Gelegenen Eiern (ca. 70 Arten) der Gegend von Lüneburg, die manches Besondere boten und sich durch ihren schönen Erhaltungszustand auszeichneten. Herr Ferd. Worlée hatte seine höchst wertvolle Sammlung ägyptischer und peruanischer Grabfunde sowie eine wundervolle Collection von Nephritgegenständen ausgestellt; ferner die aus Leder gefertigten, mit farbigen Mustern verzierten Kleider der Golden, welche hier bisher gänzlich unbekannt waren, und endlich seine berühmte Sammlung geschliffener Copale mit Einschlüssen (besonders Insecten). Von Herrn H. W. Dittmer war eine Anzahl Laven des Kilauea (Hawai-Inseln) geliefert. Herr C. W. Lüders hatte seine schon auf der Naturforscher-Versammlung zur Würdigung gebrachten Rotgültigerze höchst geschmackvoll zur Aufstellung gebracht. Zwei Kästen mit auffallend grossen Gruppen Salzburger Vitriol und Kupfervitriol waren seitens des Herrn Director A. Salomon von der Norddeutschen Affinerie geliefert; die Herren J. Ahrens & Sohn hatten einen Riesengong sowie einen grossen prachtvollen Tisch mit eingelegter Elfenbein-Verzierung aus Ningpo ausgestellt.

Bei den von Herrn H. C. Ed. Meyer ausgestellten

Handels- und Industrie-Erzeugnissen aus Korea, (von dem ersten in Korea etablierten deutschen Handelshause, den Herren E. Meyer & Co. in Chemulpo eingesendet) waren ausser Kleidungsstücken und Gerätschaften u. a. auch Silbermünzen, welche durch eine Verzierung aus blauem Email auffällig gekennzeichnet sind. Ein besonders lebhaftes Interesse erregte die grosse über 100 Kästen füllende und trefflich geordnete Sammlung amerikanischer Münzen und Medaillen des Herrn G. F. Ulex. Die ganze staatliche Entwicklung, die politischen Erschütterungen, von welchen die mittelamerikanischen Staaten und die Republiken der Westküste so häufig heimgesucht sind, alle grossen Ereignisse der neuen Welt spiegeln sich in dieser Sammlung wieder, die so ausserordentlich reich an Seltenheiten ist, dass schwerlich in Europa eine gleich bedeutende Sammlung angetroffen wird.

Bei dem Betreten des zweiten Saales fielen zunächst die von Herrn Consul Vincent Pickenpack ausgestellten siamesischen Gegenstände aus Edelmetall ins Auge, welche durch ihre Kostbarkeit hervorrugten; fünf derselben, darunter zwei Kästchen und ein besonders schöner Theetopf, sind aus gediegenem Golde mit dem Hammer getrieben, andere aus vergoldetem Silber mit gravierten Ornamenten auf einem mit schwarzem Schwefelmetallo in der Art der Tula-Arbeiten niellirten Grunde. Unter den Stücken der letzteren Art fällt eine Platte auf, welche mit kleinen Deckelbechern besetzt ist, die alle zur Betelbereitung gebrauchten Stoffe aufzunehmen bestimmt sind: die Nüsse, den Kalk, den spanischen Pfeffer oder andere scharfe Gewürze und die Siriblätter, mit welchen das scharfe Gemengsel umhüllt wird. Merkwürdig ist die rote Farbe des Goldes; sie ist schöner als die durch Legirung erzielte, und besteht in einer Art Patina, welche dem Golde durch Beizen mit dem Saft der Schaale der Mangostina-Frucht verliehen wird. Diese Patina liegt, da die Beize die Oberfläche des Goldes nicht anzugreifen vermag, nur wie ein roter Hauch auf dem gelben Golde, haftet aber zur Genüge auf dem vertieften Grunde der getriebenen Ornamente und lässt sich auch nach ihrer Abnutzung leicht erneuern. Die Zierformen bestehen aus pflanzlichen Flachmustern ohne sonderliche Man-

nichfaltigkeit; auf den Deckeln erhebt sich die für das siamesische Ornament bezeichnende Krone mit treppenförmigen Absätzen. Neben den goldenen Gefässen des Herrn Pickenpack liegen Reihen siamesischer Gold- und Silbermünzen in Klumpenform mit eingeschlagenen Stempeln neben solchen europäischen Gepräges.

Herr J. C. Plagemann hatte aus seiner bekannten, an Seltenheiten reichen Mineraliensammlung hervorragende Stücke aufgestellt, so Schaustücke von Diamanten, Topas, Goldkrystalle etc., die neuen Uralmineralien Kotsschubeit und Walujewit, durch Farbenreichtum auffällige Kupfererze aus Arizona, Kupfererz aus Lüderitzland, Jodblei aus Antofagasta, den zu Ilmenau erschöpften Braunit, Antimonit in auffallend grossen Krystallen aus Japan und vieles Andere mehr; ferner eine vollständige Sammlung chilenischer Mineralien, darunter eine in ihrer Art einzige Reihe lichter Rotgültig-Silbererze, Mineralien der neuen chilenischen Provinzen Tarapaca und Antofagasta und Mineralien von Bolivien; diesen schloss sich eine vollständige Sammlung chilenischer Ausfuhrartikel an, insbesondere Erze, roher Natronsapeter (Caliche), Hölzer, Weine, Sämereien etc. Herr Plagemann hatte ausserdem eine grössere Anzahl Photographien chilenischer Städte und endlich noch eine Sammlung Silberschmucksachen, wie solche von den Frauen der Drusen getragen werden, ausgestellt. Herr Plagemann selber war während der Ausstellungszeit unausgesetzt zugegen, um seine Sammlungs-Gegenstände zu erläutern. Neben diesen Aufsehen erregenden Glanzstücken hatte Herr Hartwig Petersen seine Sammlung hiesiger Land- und Süsswasserconchylien aufgestellt; die meisten der Arten waren in vielen Stücken und Varietätenreihen vertreten. Capt. A. Schück hatte photographische Ansichten von Hongkong, Macao, Nagasaki, Yokohama, sowie Photographien und sogenannte Reisbilder von Japanern und Chinesen in ihrer Landestracht ausgestellt. Derselbe stellte ferner aus: I. in geographischer Richtung a, Skizzen der Caroline-Insel und der Flint-Insel, b, der Huon-Insel, c, der Loma-Loma-Lagune, d, des Ankerplatzes von Loma-Loma, e, die Ruk- oder Hogoleu-Gruppe, f, Karten der Uluthie- oder Makenzie-Gruppe, g, eine Karte des Jamal-

(Ob-) busens und der Halbinsel Jamal, h, als Beitrag zur Heimatskunde seine Beobachtungen der Misweisung und Inklination der Magnetnadel, sowie der Horizontal-Intensität des Erdmagnetismus durch Schwingungsdauer einer Horizontalnadel, die er zwischen April 20 und Mai 21, 1884 an 10 Stellen der Unterelbe zwischen Hamburg und Krautsand angestellt hat. II. In meteorologischer Richtung, a, 5 Windtafeln der China-See, b, 12 Stromkarten der China-See, c, Taifunbahnen in der China-See, d, 4 Tafeln Barometercurven in Taifunen, e, 3 Tafeln graphischer Darstellung von Orkanbahnen im Nord-Atlantischen Ocean. Ausserdem hatte Herr Capt. Schück noch 4 Blätter von ihm entworfener und angefertigter Federzeichnungen ausgestellt, wovon drei zeigten, wie und welche Leuchten von deutschen Schiffen vorschriftsmässig bei Nacht geführt werden sollen, während das vierte Blatt die verschiedenen Lagen zeigte, welche Segelschiffe bei ein und derselben Windrichtung einnehmen können.

Es bleiben endlich noch die entomologischen Sammlungen zu erwähnen, welche besonders reichhaltig vertreten waren. Herr A. Thalenhorst hatte in 12 Kästen eine Auswahl seiner prachtvollen exotischen Lepidopteren (besonders das Genus *Arctia*) ausgestellt. Unser eifriger Mikrolepidopterologe, Herr A. Sauber, hatte 2 Kästen Spinner und 2 Kästen Kleinschmetterlinge geliefert, welche sich durch wunderbare Präparirung auszeichneten. Ihnen schloss sich an die von Herrn C. Zimmermann in 30 Kästen ausgestellte Sammlung hiesiger Grossschmetterlinge nebst deren Entwicklungsstufen. Bei vielen Arten waren die Raupen in den verschiedenen Wachstumsstufen präpariert. Herr F. Baden hatte von seiner grossen Käfersammlung in drei Kästen die Prachtstücke seiner Buprestiden und einen Kasten mit Cetoniiden gebracht. Ihnen schloss sich die Sammlung des Berichterstatters an, welche in 22 grossen Kästen die *Cicindela*, *Cychrus*, *Calosoma*, *Procerus*, *Procrustes*, und *Carabus Europae* (ohne Kaukasier) in fast 5000 Exemplaren und fast sämtlichen Arten und Varietäten meist in ganzen Reihen zeigte, darunter manches Neue.

Schliesslich sei noch die vom Berichterstatter ausgestellte Sammlung hiesiger Hymenoptera aculeata genannt, welche in

10 Kästen die Typen zu den in diesen Verhandlungen veröffentlichten Verzeichnissen zeigte.

Der Besuch während des Geographentages war bei der weiten Entfernung des Sitzungs-Lokales (Wilhelm-Gymnasium) und der starken Inanspruchnahme der Mitglieder ein immerhin befriedigender zu nennen, und es fehlte von Seiten der Herren Besucher nicht an den ehrendsten Anerkennungen über den wissenschaftlichen Wert, die Schönheit und die geschmackvolle Aufstellung der zur Ausstellung gebrachten Sammlungen. Ganz besonders verdient der Besuch des hiesigen Publikums (am letzten Sonntag über 1000 Personen) hervorgehoben zu werden, welcher zeigt, dass das Interesse an den Naturwissenschaften und wissenschaftlichen Sammlungen hier in Hamburg in rühmenswerthem Maasse vorhanden ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Beuthin Heinrich

Artikel/Article: [Bericht über die Collectiv-Ausstellung 1-6](#)